UNIVERSITÄT AUGSBURG
Universitätsbibliothek

OPEN ACCESS
OPUS AUGSBURG

Benigni, Umberto

Thomas Marschler

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Marschler, Thomas. 2002. “Benigni, Umberto.” In *Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon, Band XX, Ergänzungen VII*, 113–16. Nordhausen: Verlag Traugott Bautz.
https://doi.org/10.15496/publikation-54252.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:
Deutsches Urheberrecht
Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:
https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/

BENIGNI, Umberto, katholischer Kirchenhistoriker und Priester im Dienste des Vatikans. * 30. März 1862 in Perugia, † 27. Februar 1934 zu Rom. — Als Sohn eines städtischen Beamten besucht B. schon als Kind das Seminar seiner Heimatstadt, wo er bis zur Priesterweihe 1884 seine Ausbildung erfährt. Seit 1885 ist er ebd. Dozent für Kirchengeschichte. Daneben wird B. früh auf dem Feld des kirchlichen Journalismus aktiv, zunächst in seiner Heimatregion, ab 1893 als Chefredakteur der Tageszeitung »L'Eco d'

Italia« auch landesweit. Die Beiträge B.s orientieren sich an der Soziallehre Leos XIII.'. Als es zu Spannungen mit dem Erzbischof von Genua kommt, siedelt B. 1895 nach Rom über, wo er zunächst als Assistent der Vatikanischen Bibliothek historischen Forschungen nachgeht. Seit 1900 ist er Mitarbeiter des vatikannahen Blattes »La Voce della Verità«, dessen Leitung er im folgenden Jahr übernimmt. Im selben Jahr (1901) wird B. Professor für Kirchengeschichte am »Seminarium Romanum«, Lehraufträge an anderen römischen Ausbildungsstätten schließen sich an, ebenso 1902 die Gründung der Zeitschrift »Miscellanea di storia ecclesiastica e studi ausiliari«. Während B.s Unterrichtstätigkeit entsteht eine Vielzahl von Lehrbüchern und Spezialstudien, die Fleiß, Gelehrsamkeit und ein besonderes Interesse am christlichen Orient sowie vor allem - für damalige Verhältnisse innovativ - an kirchlicher Sozialgeschichte erkennen lassen (Hauptwerk: »Storia sociale della chiesa«, 7 Bde. ab 1907). Ab 1902 übernimmt B. auch Ämter an der römischen Kurie, wo er 1906 zum Untersekretär der Kongregation für die außerordentlichen Angelegenheiten der Kirche, die dem Staatssekretariat unter Kardinalstaatssekretär Rafael Merry del Val (1865-1930) zugeordnet ist, berufen wird. Hier entfaltet Mgr. B. während der Regentschaft Pius X.', die vom Vorgehen gegen den Modernismus (1907 Enzyklika »Pascendi dominici gregis«, 1910 Motuproprio »Sacrorum antistitum«/ »Antimodernisteneid«) geprägt ist, eine rege Tätigkeit. Sie speist sich vor allem aus B.s Geschick im Umgang mit der Presse, für die er einen vatikanischen Lesesaal einrichtet, wo die Journalisten mit ausgewählten Informationsmaterialien versorgt werden (ab 1907 das Tagesbulletin »La Correspondenza di Roma«, ab 1909 bis 1912 »La Correspondance de Rome« [ND in 3 Bden. mit Geleitwort von E. Poulat, Mailand 1971]; 1913-14 Cahiers romains). Auf diese Weise gelingt es B., direkten wie indirekten Einfluß auf Publikationsorgane in vielen Ländern zu gewinnen. Daneben knüpft B. in ganz Westeuropa ein enges Netz aus Priestern und Laien, die ihm gezielte Mitteilungen über modernismusverdächtige Personen aus dem Kreis der Theologen, aber auch der katholischen Literaten und Kulturschaffenden zukommen lassen. Mit Hilfe verschiedener Unterverbände hält B. zu seinen

Informanten Kontakt. Dieser versteckt operierende Nachrichtendienst erhält unter dem Namen »Sodalitium Pianum« (in Frankreich bekannt als »La Sapinière«) eine formelle Satzung. Kardinalstaatssekretär Merry del Val verhindert allerdings eine kanonische Errichtung des Verbundes und zeigt eine gewisse Distanz zu B.s Aktivitäten. Nicht zuletzt in Deutschland erhebt sich Protest gegen eine so operierende »integralistische Verschwörung«. 1911 scheidet B. mit seiner Organisation aus eigenem Wunsch aus dem Gefüge des Staatssekretariates aus. Mit der Thronbesteigung Benedikts XV.' im Jahre 1914 und dem Beginn des Ersten Weltkriegs beginnt B.s Einfluß abzunehmen. 1921 löst die zuständige Kongregation das Sodalitium mit Berufung auf die »geänderten Umstände« auf. Im innerkirchlichen Bereich zunehmend isoliert, nähert sich B. in seinen letzten Lebensjahren der faschistischen Bewegung an (1923 Gründung der »Entente romaine de Defence sociale«), da er in ihr einen Verbündeten für seine antimodernistischen und antiliberalen Ziele erblickt. 1934 stirbt B. in Rom. — Die Beurteilung von Wirken und Persönlichkeit B.s fällt bei den meisten heutigen Kirchenhistorikern ausgeprägt negativ aus. Während man seine Intelligenz und seine organisatorische Begabung würdigt, wird besonders kritisch auf seinen Antisemitismus, die berechnende Kühle seines Charakters und das geheimdienstartige Vorgehen gegen den innerkirchlichen Gegner hingewiesen. In den Bewertungen spiegeln sich auch Veränderungen in der Einschätzung des von B. bekämpften Modernismus wider. Umstritten bleibt in der Forschung, wie weit Pius X. im einzelnen B.s Vorgehen gekannt und gebilligt hat.

Werke (Auswahl): Arabia Primitiva (Perugia 1885); L'Africa biblica (Perugia 1887); Prolegomeni di storia ecclesiastica (Siena 1892); Compendio di sociologia cattolica (Genua 1895); L'Economia sociale cristiana avanti Costantino (Genua 1897); Die Getreidepolitik der Päpste (Berlin 1898); Historiae ecclesiasticae Prolegomena (Siena 1900²); Historiae ecclesiasticae Propaedeutica (I: Rom 1902 u.ö.; II: Rom 1905; Gesamtausgabe Rom 1916); Historiae ecclesiasticae Repertorium (Rom 1902); Storia sociale della chiesa. 7 Bde. (Mailand 1907-1933); Manuale di stile diplomatico (Florenz 1920).

Ausführliches Werkverzeichnis B.s bei Poulat, Catholicisme (s.u.), 490-504.

Fotografische Abbildungen: F. Engel-Janosi, Vom Chaos zur Katastrophe. Vatikanische Gespräche 1918-1938 (Wien-München 1971), vor 129; A. B. Hasler, Wie der Papst unfehlbar wurde. Macht und Ohnmacht eines Dogmas (München-Zürich 1979) 212.

Lit.: G. Brunner, Monsignore Benigni - ein Vielverleumdeter: Der Fels. Zeitschrift für Gebildete aller Stände (Apologetische Rundschau) 29 (1934/35) 20-32; — Sommarium additionale circa quasdam objectiones modum agendi servi Dei Pii Papae X respicientes in modernismi debellatione ex officio compilatum (Rom/ Vatikan 1950) 196-296; — P. Scoppola, Benigni, Umberto: DBI 8 (1966) 506-508; — T. P. Joyce, Benigni, Umberto: NCE 2 (1967) 310; — L. Bedeschi, La curia romana durante la crisi modernista. Episodi e metodi di governa (Parma 1968); — E. Buonaiuti, Il pellegrino di Roma (Bari 1968) 85; — E. Poulat, Intégrisme et catholicisme intégral. Un réseau secret international antimoderniste: La Sapinière (1909-1921) (Tournai-Paris 1969); — L. Bedeschi, Lineamenti dell'antimodernismo. Il caso Lanzoni (Parma 1970); — E. Poulat, Catholicisme, démocratie et socialisme. Le mouvement catholique et Mgr Benigni de la naissance du socialisme à la victoire du fascisme (Tournai-Paris 1977); — N. Trippen, Theologie und Lehramt im Konflikt. Die kirchlichen Maßnahmen gegen den Modernismus im Jahre 1907 und ihre Auswirkungen in Deutschland (Freiburg-Basel-Wien 1977); — M. T. Pichetto, Alle radici dell'odio: Preziosi e Benigno Antisemiti (Milano 1983); — S. Pagano, Documenti sul modernismo romano dal Fondo Benigni: Richerche per la storia religiosa di Roma. Studi, documenti, inventari, Vol. 8 (Roma 1990) 223-300; — Ders., Il Fondo di Mons. Umberto Benigni dell'Archivio Segreto Vaticano. Inventario: ebd. 447-502; — M. T. Pichetto, L'antisemitismo di mons. Umberto Benigni e l'accusa di omicidio rituale: Italia Judaica. Gli Ebrei nell'Italia unita 1870-1945 = Pubblicazioni degli archivi di stato, Saggi 26 (Roma 1993) 431-444; — R. Aubert, Intégrisme: DHGE 25 (1995) 1352-1367; — F. Corry, In the Vanguard of Catholic Anti-Modernism, 1907-21: Sodalitium Pianum, La Correspondance de Rome , and Mgr. Umberto Benigni (unveröff. Magisterarbeit, Regis College an University of Toronto 1995); — R. Götz, »Charlotte im Tannenwald«. Monsignore Umberto Benigni (1862-1934) und das antimodernistische »Sodalitium Pianum«: M. Weitlauff/ P. Neuner, Für euch Bischof - mit euch Christ. FS Friedr. Kard. Wetter (St. Ottilien 1998) 389-438; — O. Weiß, Modernismus und Antimodernismus im Dominikanerorden. Zugleich ein Beitrag zum »Sodalitium Pianum« = Quellen und Studien zur neueren Theologiegeschichte, Bd. 2 (Regensburg 1998); — L. Bedeschi, L'antimodernismo in Italia. Accusatori, polemisti, fanatici (Milano 2000).

Thomas Marschler